Gemeinde Stoltenberg

Sitzungsprotokoll Finanzausschusssitzung vom 25.11.2010 in Schönberg

Teilnehmer:
GV Eggert Jung
GV Lutz Schlüsen
GV Andreas Schlapkohl

Verfasser:
Eggert Jung

Bgm Karl-Otto Knust
Mirko Hirsch, Amt Probstei

Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde um zwei Punkte ergänzt, so dass sich folgender Ablauf ergibt:

1. Nachtragshaushalt 2010
2. Abwasserbeseitigung, verschiedene Themen (neu)
3. Kindergarten, Gebühren (neu)
4. Haushaltsentwurf 2011
5. Verschiedenes

Punkt 1 - Nachtragshaushalt 2010

Der vorliegende Entwurf des Nachtragshaushalts 2010 wurde beraten. Die nennenswerten Änderungen zum ursprünglichen Plan waren:

Auf der Ausgabenseite:

• Verwaltungskosten der Kreisbesoldungsstelle:	1100 € (neue Position)
• Zuschuss für den Kindergarten (Stoltenberger KiGa):	29400 € (vorher 22500 €)
• Winterdienst / Strassenunterhaltung:	11500 € (7500 €)
• Bewirtschaftungskosten Schmutzwasser:	4400 € (12800 €)
• Kostenbeteiligung Kläranlage Schlesien:	6100 € (8700 €)
• Nebenkosten Gemeindewohnungen:	3700 € (2000 €)
• Gewerbesteuerumlage:	7000 € (300 €)
• Schulkostenbeitrag Gemeinschaftsschule:	2300 € (1200 €)
• Unterhaltung Gebäude und Grundstücke:	1200 € (2000 €)

Auf der Einnahmenseite:

• Konzessionsabgabe E.O.N. :	7600 € (9500 €)
• Gewerbesteuer	33000 € (2000 €)
• Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer:	93800 € (90500 €)

Der Rücklage werden in 2010 45.100 € entnommen. Dabei werden 30.000 € Kredit aufgenommen.

Für die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeuges wird ein Kreiszuschuss von 28.000 € erwartet. Dieser wird aber erst in 2011 ausgezahlt, wenn das Fahrzeug geliefert worden ist.

Beschluss: Der Finanzausschuß legt den Nachtragshaushalt in der besprochenen Fassung der GV (Gemeindevertretung) vor und empfiehlt, diesem zuzustimmen.

Punkt 2 - Abwasserbeseitigung

Erfassung und Begutachtung der Abwasseranlagen nach SüVo:

Das Ergebnis einer Preisanfrage für Ingenieurleistungen wurde zur Kenntnis genommen. Die dort angefragten Leistungen umfassen nicht das ebenfalls notwendige Spülen und Filmen der Rohre. Hierfür wurden zusätzliche Kosten von ca. 35.000 € genannt.

Beschluss: Der GV wird empfohlen, in 2011 keine Mittel für Maßnahmen im Rahmen der SüVo in den Haushalt einzustellen.

Sanierung der Pumpstationen:

Die beiden pneumatischen Pumpstationen in den Grubben und am Jabek arbeiten seit einigen Jahren nicht mehr zuverlässig und müssen saniert werden. Dazu wurde durch das Ingenieurbüro Weise ein Bericht erstellt, der zwei Sanierungskonzepte aufzeigt. Die Kosten belaufen sich 30.000 € für die eine und 38.000 € für die andere Variante. Zwischenzeitlich hat sich jedoch ergeben, dass die Pumpstation Grubben durch eine einfachere Anlage ersetzt werden kann. Für diese einfachere Anlage (Ausführung ähnlich den Pumpstationen Brook und Am See) wären Kosten von etwa 10.000 € zu erwarten.

Beschluss: Der GV wird empfohlen, 35.000 € in den Haushalt 2011 (Entnahme aus der Rücklage für Abwasserbeseitigung) einzustellen. Der GV wird ebenfalls empfohlen, einer Auftragsvergabe für die Anlage Grubben zuzustimmen. Die technische Lösung für die Anlage Jabek soll noch diskutiert werden, insbesondere soll nach Referenzen für die von Fa. Weise vorgeschlagene günstigere Lösung gefragt werden.

Wartung der Pumpstationen

Bürgermeister Knust hat bislang die Wartung der Pumpstationen im Ort übernommen. Er möchte diese Tätigkeit nicht mehr weiter übernehmen. Die Arbeiten könnten durch das Personal des Klärwerks Schönberg übernommen werden. Die Kosten hierfür würden etwa 6.000 € jährlich bei wöchentlicher Kontrolle der Anlagen betragen (Schreiben vom 23.11.2010 vom Ordnungsamt). Zum Vergleich: Herr Knust bekommt jährlich 1.400 €, dazu kommt noch etwa dieselbe Summe für einen Wartungsvertrag mit der Fa. Fiedler. Dieser müsste nicht weiterbestehen, da das Klärwerk Schönberg die entsprechenden Arbeiten mit übernimmt. Den bisherigen Kosten von ca. 2.800 € stünden also zukünftig 6.000 € gegenüber. Es wurde diskutiert, ob eine wöchentliche Kontrolle tatsächlich notwendig ist bzw. ob durch eine wirksame Fernüberwachung die regelmäßigen Kontrollen reduziert werden könnten. Da es hier in erster Linie um technische Details geht, wurde beschlossen, die Angelegenheit im Bau- und Umweltausschuß weiter zu beraten.

Punkt 3 - Kindergartengebühren

Aufgrund des gestiegenen Zuschussbedarfs des Kindergartenvereins (siehe auch TOP 1) wurde eine Diskussion über die Höhe der Kindergartengebühren angeregt. Im Vergleich mit anderen Kindergärten im Amtsbereich liegen die Gebühren in Stoltenberg eher im unteren Bereich. Dazu kommt, dass das Mittagessen kostenfrei ist. Diese Mittagessen kommt in erster Linie den Kindern zugute, die 7 Stunden täglich betreut werden.

Es wurde über eine moderate Erhöhung der Gebühren sowie über eine Beibehaltung des kostenfreien Mittagessens diskutiert. Als Ergebnis der Diskussion erfolgt eine Empfehlung an diejenigen Gemeindevertreter, die im Kindergartenkuratorium vertreten sind. Das Kindergartenkuratorium ist zu gleichen Teilen mit Elternvertretern und Gemeindevertretern besetzt und muss über die Höhe der Elternbeiträge entscheiden.

Beschluss: Die Gebühren sollten auf 115 € (5 Stunden Betreuung) bzw. 171 € (7 Stunden Betreuung) erhöht werden. Dabei wäre in den 171 € ein Anteil für das Mittagessen von 20 mal 0,60 € enthalten. Das Essen selbst würde weiterhin kostenfrei ausgegeben. Im Gegensatz zu allen anderen Beschlüssen erfolge dieser nicht einstimmig, sondern mit 2 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Punkt 4 - Haushaltsentwurf 2011

Der vorliegende Entwurf des Haushaltsentwurfs 2011 wurde beraten. Bezogen auf den unter TOP 1 beratenen Nachtragshaushalt ergeben sich folgende Änderungen:

Auf der Ausgabenseite:

- Schulverbandsumlage: 37.400 € (vorher 42.000 €)

Auf der Einnahmenseite:

- Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer : 94.600 € (vorher 90.800 €)

Wie unter TOP 2 erläutert werden die 35.000 € für die Sanierung der Pumpstationen im Haushalt enthalten sein. Diese werden aus der zweckgebundenen Rücklage für die Abwasserbeseitigung entnommen.

Der (allgemeinen) Rücklage werden in 2011 28.100 € entnommen.

Da nach jetzigem Kenntnisstand auch in den kommenden Jahren regelmäßig größere Beträge aus der Rücklage entnommen werden müssen, sind Maßnahmen auf der Ein- und Ausgabenseite zu treffen. Die größten Posten auf der Ausgabenseite sind seitens der Gemeinde kaum oder nicht beeinflussbar. Hier stünde aber die Übernahme der Umlage des Gewässerunterhaltungsverbandes durch die Gemeinde zur Disposition (Gesamtvolumen 4.400 €).

Auf der Einnahmenseite besteht die Möglichkeit, die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer anzupassen. Ebenfalls könnte die Hundesteuer erhöht werden.

Beschluss: Die Umlage für den GUV soll weiterhin durch die Gemeinde übernommen werden. Die Hundesteuer soll nicht erhöht werden. Die Grundsteuer-Hebesätze (A und B) sollen auf 330 % erhöht werden (Vorher 290%). Der Gewerbesteuer-Hebesatz soll auf 350 % erhöht werden (vorher 330%).

Punkt 5 - Verschiedenes

Es gibt derzeit keinen gültigen Konzessionsvertrag mit der E.O.N. Der letzte Vertrag ist ausgelaufen und es wurde kein neuer geschlossen. Alle zur Zeit erfolgten Zahlungen sind nicht durch einen Vertrag abgesichert.

Beschluss: Ein Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2019 soll mit der Schleswig-Holsteinischen Netz AG abgeschlossen werden.